

Antrag zur Förderung eines Impulsprojektes

1 Antragstellende und Beteiligte

Bitte nennen Sie die / den Antragsteller:in 1. Antragsberechtigt sind Professor:innen sowie akademische Mitarbeitende der Thüringer Hochschulen.

Akademischer Grad	Vorname	Nachname
Hochschule		Fakultät
Professur		
Telefon	E-Mail-Adresse	

Bitte nennen Sie die / den Antragsteller:in 2 (Kooperationspartner:in).

Akademischer Grad	Vorname	Nachname
Hochschule		Fakultät
Professur		
Telefon	E-Mail-Adresse	

Bitte nennen Sie die Namen und Zugehörigkeit weiterer Beteiligter (Name, Hochschule).

2 Beschreibung des Vorhabens

Geben Sie Ihrem Vorhaben einen kurzen aussagekräftigen Titel.

Für Webseite und Veröffentlichungen: Fassen Sie Ihr Vorhaben in kurzer Form zusammen. Beschreiben Sie Ziele, erwartete Innovationen und die Ergebnisse.

Bei dem Gegenstand des Vorhabens handelt es sich um

- eine Weiterentwicklung oder
- eine Neuentwicklung

Bitte wählen Sie die für Ihr Vorhaben passende Förderlinie (siehe dazu letzte Seite) aus:
(Hinweis: Beim Klick ins nachfolgende Feld wird ein Auswahlfeld sichtbar, über das Sie eine Förderlinie wählen können.)

Bitte stellen Sie kurz die Ausgangssituation dar.

Welche Herausforderungen, Probleme oder Chancen konnten Sie identifizieren?

An welcher Stelle setzt Ihr Vorhaben zur Lösung an?

Beschreiben Sie das Innovationspotential Ihres Vorhabens.
Welcher Mehrwert ergibt sich gegenüber dem Status Quo?

Beschreiben Sie die Ziele des Vorhabens. Nennen Sie auch individuelle Ziele der
Kooperationspartner:innen.

Stellen Sie kurz dar, welchen Gewinn und welche Synergien Sie aus der Kooperation erwarten.

Stellen Sie kurz dar, wie Sie Studierende an der Konzeption, Entwicklung, Erprobung und
Evaluation beteiligen werden.

Welche Anknüpfungspunkte sehen Sie zu den Entwicklungen an Ihrer Hochschule insbesondere mit Blick auf medien- und hochschuldidaktische Innovationen? Beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihr Vorhaben in diese Entwicklungen einbinden wollen.

Benennen Sie das zu entwickelnde Lern-/Lehr- oder Prüfungsformat.
Beschreiben Sie das didaktische Konzept, das Ihrem Vorhaben zugrunde liegt.
Benennen Sie die avisierten Lernziele und Kompetenzen.
Wie wird eine kompetenzorientierte Entwicklung in Ihrem Vorhaben sichergestellt?

Beschreiben Sie das Konzept zur medialen beziehungsweise digitalen Bereicherung des Lernens, Lehrens oder Prüfens.

3 Transfer und Verwertung der Ergebnisse

Hinweise zu Transfer und Verwertung finden Sie auf der letzten Seite.

Stellen Sie dar, wie die Ergebnisse Ihres Vorhabens in die Curricula bestehender oder zukünftiger Studienangebote nachhaltig integriert werden. Benennen Sie die Studienangebote.

Wie können die Ergebnisse Ihres Vorhabens für andere Lehrende zur weiteren Nutzung aufbereitet werden? Welche Formen schlagen Sie vor, um Ihre Ergebnisse zu präsentieren und bereitzustellen?

Welche Transfermöglichkeiten in andere Anwendungsgebiete und Kontexte sehen Sie für die Ergebnisse Ihres Vorhabens? Wie können die Ergebnisse hochschulübergreifend genutzt werden?

4 Arbeits- und Ressourcenplanung

Geplanter Beginn:

Geplantes Ende des Vorhabens:

4.1 Personal

Antragsteller:in 1:				
Name Mitarbeiter:in (ggf. N.N.)	Entgeltgruppe nach TV-L ¹	Stellenumfang im Projekt ²	Dauer der Beschäftigung	geplanter Zeitraum der Beschäftigung ³
			Monate	–
Kurzbeschreibung der Tätigkeiten im Vorhaben				

Antragsteller:in 2:				
Name Mitarbeiter:in (ggf. N.N.)	Entgeltgruppe nach TV-L ¹	Stellenumfang im Projekt ²	Dauer der Beschäftigung	geplanter Zeitraum der Beschäftigung ³
			Monate	–
Kurzbeschreibung der Tätigkeiten im Vorhaben				

4.2 Sachmittel

Bezeichnung	Verwendung im Projekt / Begründung der Notwendigkeit	Kosten (brutto in Euro) ⁴

¹ Wenn noch kein/e Mitarbeiter:in für das Vorhaben bestimmt ist, geben Sie hier bitte E13/3 an.

² Maximal 100% bei 6 Monaten Projektdauer, maximal 50% bei 12 Monaten Projektdauer

³ Die Beschäftigung sollte nach Möglichkeit im folgenden Kalenderjahr liegen, idealerweise also frühestens am 1. Januar beginnen und am 31. Dezember enden.

⁴ Die Summe aller beantragten Sachmittel darf 2.500,- Euro nicht überschreiten. Eine Finanzierung von Grundausrüstung ist ausgeschlossen.

5 Stellungnahme der Hochschulleitung I/II

(Hinweis: Titel und Namen werden übernommen. Klicken Sie dafür ins jeweilige Feld und drücken Sie anschließend F9.)

Antrag:

Antragsteller:innen: _____ /

Der Antrag wurde von der Hochschulleitung befürwortend zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Hochschulleitung

6 Unterschrift Antragsteller:in I/II

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller:in

7 Stellungnahme der Hochschulleitung II/II

(Hinweis: Titel und Namen werden übernommen. Klicken Sie dafür ins jeweilige Feld und drücken Sie anschließend F9.)

Antrag:

Antragsteller:innen: _____ /

Der Antrag wurde von der Hochschulleitung befürwortend zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Hochschulleitung

8 Unterschrift Antragsteller:in II/II

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller:in

9 Hinweise

Zu den Förderlinien

Förderlinie 1 Hochschuldidaktisch geleitete, kompetenzorientierte Entwicklung von Lernen, Lehren, Prüfen

Beispiele:

- Entwicklung eines didaktischen Konzepts für ein Modul
- Entwicklung eines Selbststudienkurses inkl. Lernmaterialien
- Entwicklung eines Konzepts zur kompetenzorientierten Prüfung

Förderlinie 2 Mediale / digitale Bereicherung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten in Präsenz, in virtueller oder hybrider Form

Beispiele:

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für die digitale Bereicherung einer Lehrveranstaltung
- Entwicklung von Werkzeugen und Anwendungen für digitales oder hybrides Lernen
- Entwicklung von Musterlösungen für virtuelle Kursräume
- Produktion von Lehr- und Lernmaterialien als Open Educational Resources (OER)

Förderlinie 3 Erprobung experimenteller Ideen

Beispiele:

- Kreative Entwicklung ungewöhnlicher Lern-, Lehr- und Prüfungsszenarien
- Ergebnisoffene Evaluation diverser didaktischer Konzepte
- Kritische Reflexion bestehender Strategien und Konzepte
- Übertragung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten aus anderen Kontexten

Zu Transfer und Verwertung

Erfahrungen und Ergebnisse der Impulsprojekte sollen einerseits in die Studienangebote der Antragstellenden einfließen und andererseits für interessierte Lehrende einen Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen des Lernens, Lehrens oder Prüfens bilden. Sie sollen so bereitgestellt werden, dass sie zum Transfer in andere Hochschulen geeignet sind und sich möglichst leicht adaptieren lassen. Die Koordination des eTeach-Netzwerk Thüringen unterstützt auf verschiedene Weise und begrüßt darüber hinaus Ideen der Antragsteller:innen. Denkbare Wege des Transfers und der Verwertung sind:

- Regelmäßige Information und Einbeziehung der Kontaktstelle der Hochschulen
- Teilnahme an Netzwerktreffen, einer Vortragsreihe oder der Jahrestagung
- Einbeziehung in das Qualifizierungsportfolio des eTeach-Netzwerk Thüringen
- Bereitstellung der Erfahrungen und Konzepte auf der Plattform mit Beispielen guter Praxis